

ANNA VIEBROCK / BIOGRAFIE

1951 geboren in Köln, lebt in Berlin und in der Eifel

1971-77 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf in der Bühnenbildklasse

1979-82 Bühnen- und Kostümbild-

assistentin am Schauspiel Frankfurt
Ab 1983 Zusammenarbeit mit Opern-

regisseurin Renate Ackermann und im
Schauspiel mit Jossi Wieler
Seit den späten 1980er Jahren Zusam-

menarbeit mit Christoph Marthaler
1988-93 Bühnenbildnerin am Stadt-

theater Basel
1993-99 Ausstattungsdirektorin am

Deutschen Schauspielhaus in Hamburg
2000-04 Künstlerische Direktion am

Zürcher Schauspielhaus, gemeinsam
mit Christoph Marthaler und der

Chefdramaturgin Stefanie Carp
2002 Regiedebüt in Zürich mit *In vain*
oder *Reproduktion verboten*

Seit 2004 freie Bühnen- und Kostüm-

bildnerin und Regisseurin

Mit Christoph Marthaler Produktion

an zahlreichen Schauspiel- und Opern-

häusern, u.a. Theater Basel, Volksbühne

Berlin, Schauspielhaus Hamburg, Oper

Frankfurt, Opéra de Paris, Teatro Real

Madrid, Salzburger und Bayreuther

Festspiele, Wiener Festwochen, Festival

d'Avignon, Bayerische Staatsoper,

Schauspielhaus Zürich
Seit 1994 mit dem Regieteam Jossi

Wieler/Sergio Morabito Operninszenie-

rungen u.a. Theater Basel, Salzburger

festspiele, Niederlandse Opera Amster-

dam, Deutsche Oper Berlin, Wiener

Staatsoper und vor allem in Stuttgart

Außerdem Arbeit mit der Choreografin

Meg Stuart in Zürich, dem Choreogra-

phen Sidi Larbi Cherkaoui in München,

vier Produktionen mit Regisseur René

Pollesch, noch im April 2024 für sein

letztes Stück *Ja nichts ist ok* an der

Volksbühne Berlin
Eigene Musiktheaterinszenierungen u.a.

an der Staatsoper Hannover, Opéra

Bastille in Paris, Schwetzinger Festspiele

und 2019 das Opernprojekt *House of*

Usher nach Debussy am National-

theater Mannheim; Regiearbeiten im

Schauspiel u.a. am Hebbel Theater

Berlin, Schauspielhaus Zürich, Theater

Basel, Schauspiel Köln

17 Mal wurde ihr die Auszeichnung

„Bühnenbildnerin des Jahres“ und

„Kostümbildnerin des Jahres“ zuer-

kannt. 1997 erhielt sie den Hessischen

Kulturpreis, 2004 den Theaterpreis

Berlin, 2013 den Hein-Heckroth-Preis,

2015 den Zürcher Festspielpreis.

Seit 2009 ist sie Mitglied der Akademie

der Künste in Berlin.

Von 2013-2021 war sie Professorin an der

Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Anna Viebrocks Arbeitsmodelle wurden

international ausgestellt, u.a. 2006 im

Centro Dramático Nacional in Madrid,

Anna Viebrock – Maqueta de Escenogra-

grafías; 2010 beim Festival d'Avignon,

Anna Viebrock- Miroirs du réel, 2013

im Schweizerischen Architekturmu-

seum, *Anna Viebrock - Im Raum und*

aus der Zeit. Bühnenbild als Architektur,

kuratiert von Hubertus Adam, mit einer

weiteren Station in der Kunsthalle

Gießen. 2024 Ausstellung *Riesenbutz-*

bach. Eine Dauerkolonie, mayer 49,

Frankfurt am Main

2017 fand die Ausstellung *The Boat is*

Leaking. The Captain Lied in der Fonda-

zione Prada in Venedig statt, mit Thomas

Demand, Alexander Kluge und Anna

Viebrock, kuratiert von Udo Kittelmann.